

Unser Beitrag zu innovativer und nachhaltiger Mobilität

Wir bauen Brücken zwischen Forschung und praktischer Umsetzung für innovative Mobilitätslösungen

Die Dekarbonisierung des Verkehrs und die Deckung der Mobilitätsbedürfnisse unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen stellen eine große Herausforderung für Gesellschaft und Wirtschaft dar. Gleichzeitig bietet eine **inklusive Mobilitätswende** viele Chancen für eine **Steigerung der Wertschöpfung** der hiesigen Wirtschaft und Industrie, wodurch Stärkefelder, wie z. B. die Innovationskraft und Exportorientierung der österreichischen Wirtschaft, gezielt unterstützt werden. Der Ausbau erneuerbarer Energien durch erhöhte Nachfrage für klimaneutrale Mobilität trägt auch langfristig zu stabilen Energiepreisen bei. Auf der anderen Seite stehen die Gemeinden im Fokus, die durch unsere Förderschienen beim Umbau für eine nachhaltige Mobilität unterstützt werden.

Wie wir wirken

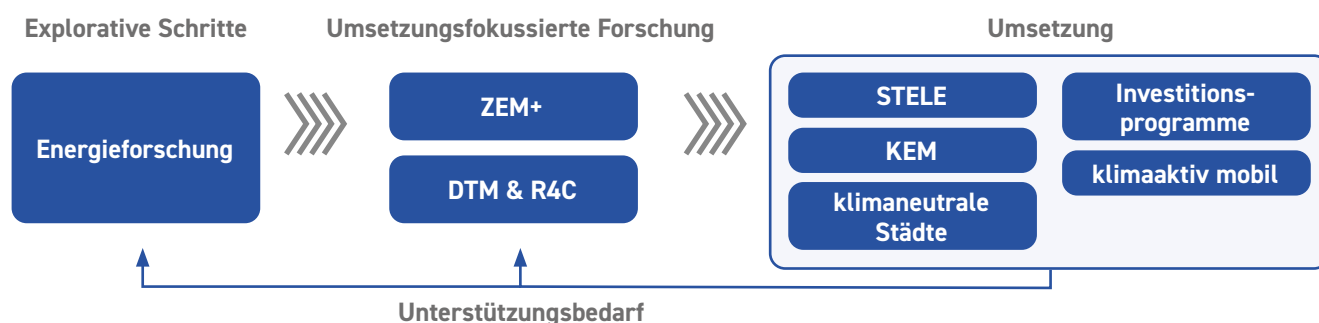
- Über unsere **umsetzungsorientierten Forschungsförderungsprogramme** (ZEM+, DTM&R4C) werden Unternehmen der Mobilitätsindustrie dabei unterstützt, Technologien und Produkte zu entwickeln und zu testen, die **Innovationskraft und Wertschöpfung** steigern.
- Begleitend etablieren wir **Plattformen** (AATP, STELE) mit und für die Branche, um in engem Austausch mit den verschiedenen Stakeholder:innen konkrete Maßnahmen und Bedarfe zu identifizieren, die für eine **systemische Transformation** notwendig sind.
- Zielgenaue Investitionsprogramme setzen finanzielle Anreize für konkrete Umsetzungsschritte, um Infrastruktur für eine **nachhaltige Mobilität** bereitzustellen.
- Zusammenfassend greifen unsere unterschiedlichen Aktivitäten, Förderprogramme und Initiativen logisch ineinander. Nicht Einzelmaßnahmen, sondern **strukturelle Lösungen über Sektorengrenzen** hinweg sind das Ziel. Schlussendlich sollen unsere Maßnahmen in den Gemeinden und Regionen (v. a. KEM, klimaneutrale Städte) breit umgesetzt werden.

Fakten

Zentrale Akteure der Elektromobilität kommen in der **STELE-Plattform** zusammen, um die Elektrifizierung von Lkw- und Busflotten in Österreich effizient und netzverträglich zu beschleunigen.

Im Jahr 2025 wurden **101,34 km** Radwege geschaffen und über **825** Radabstellanlagen gefördert.

7,1 Mio. Euro EU-Mittel wurden ausgelöst. 2023 und 2024 wurden gesamt knapp **29.000** Ladepunkte gefördert



Outcome: Projektbeispiele

Das Projekt „**eMORAIL**“ war die Grundlage für die Entwicklung des bekannten Services „Rail & Drive“ der ÖBB. „Rail & Drive“ betreut derzeit mehr als **30.000 Kund:innen**, deckt **75 % bis 85 % aller Gemeinden in Österreich** ab und ersetzt (nach eigener konservativer Einschätzung) dadurch etwa **90.000 bis 130.000 Pkw-Fahrten jährlich**.

Das Projekt „**MEDUSA DC MEGACHARGER**“ fokussiert auf die Entwicklung und Integration einer Megawatt-Ladestation „Made in Austria“ nach einem ganzheitlichen Ansatz.

Die Ladestation wird die Ladezeit von schweren Nutzfahrzeugen von **4,5 Stunden auf 8 Minuten** (bei einer 400-kWh-Batterie) verkürzen, was zu erheblichen Einsparungen im Betrieb führen wird und die Attraktivität von E-Lkw gegenüber volatilen Dieselpreisen weiter erhöht. Das Projekt gewann 2025 den Houskpreis (1. Platz) in der Kategorie „Außeruniversitäre Forschung“.



© ÖBB/Eisenberger



Projekt MEDUSA, Foto: gettyimages



Wirkung in Österreich

Die Mobilitätswende ist ein doppelter Gewinn für Österreich. Einerseits macht sie Städte und Regionen durch smarte Mobilitätslösungen lebenswerter und für alle gut erreichbar. Gleichzeitig stärkt sie den Wirtschaftsstandort – sowohl durch Unternehmen, die die innovativen Lösungen entwickeln und damit Wertschöpfung schaffen, als auch durch den Umstieg auf lokal produzierte Energie, die die Abhängigkeit von globalen Marktschwankungen durch Lösungen Made in Austria ersetzt.

Weitere Informationen finden Sie unter:



klimafonds.gv.at